Anno 1799 Nro. 84

# Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 18. October.

I. Citationes edictales.

Auf Befehl des Herrn Gografen zum Harkotten Dokt. Guilleaume werden alle und jede Creditoren des Discussi Köttern Dövel K. Harsewinkel hiemit zum 3ten und letzten mal edictaliter ac peremptorie verabladet, um innerhalb 14 Tagen a die Publicationis ihre etwan habende Forderungen nebst darauf sprechenden Beweisthümern samt richtiger Zinsen-Liquidation entweder selbst oder durch bevollmächtigten Anwald beym Protokoll dieses Gogerichts ein- und vorzubringen, mit der Verwarnung, daß den nicht Erschienenen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Geben Warendorf den 3 Oct. 1799.

Ad Mandat. D. Gogravii
Hölscher, Act.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hrn. Richters Dokt. Bothe zu Kloppenburg wird hiemit der sich dahier in Kloppenburg ungefähr 2 Jahr lang aufgehaltener, aber mit Zurücklassung eines Wagens und Karrens von hier wieder verreiseter Christopher Korde aus Brabant, da dessen itziger Aufenthalt unbekannt, um auf die wider ihn von dem Procurator Schardinger in Krapendorf wegen rückständiges Standgeld zu 17½ Rthl. angehobene Klage in Zeit von 4 Wochen zu antworten, unter der Verwarnung verabladet, daß in Entstehung dessen die Klage für eingestanden und behuf der eingeklagten Standgelder und Kosten der rückgelassene Wagen und Karren den Meistbietenden verkauft werden sollen. Kloppenburg den 30. Sept. 1799.

Beckering, Geschbr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Hrn. Richters des Amts Werne Lic. Stroband werden hiemit alle u. jede, welche an die Wittib Zell. Bleckman K. Bork und dessen Peculium Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, ein für allemal öffentlich verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach erster Bekanntmachung dieses als hiezu angesetzter peremptorischer Frist ihre an oberwähnte Wittib Zell. Bleckman habende oder zu haben vermeinende Ansprüche und Foderungen durch bevollmächtigte Anwälde zu proponiren, und mittels Offenlegung darüber in Händen habenden Urkunden obsonstiger Beweisthümer gehörig zu rechtfertigen, mit der Ver-

warnung, daß ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Imgleichen werden vorbesagte Gläubiger hiemit auf Mittwochen den 4ten December l. J. Morg. 9 Uhr geladet, um alsdann vor belagtem Herrn Richter am gewöhnl. Gerichtsorte in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, die ihnen zu eröffnende Vergleichsvorschläge zu vernehmen, und sich darüber in ipso Termino bestimmt zu erklären, mit der Verwarnung: daß die alsdann nicht Erscheinende oder sich bestimmt nicht Erklärende dem Befinden nach sofort pro Consentientibus, und die Vergleichsvorschläge für angenommen gehalten werden sollen. Signat. Werne den 8. Octob. 1799.

De Mandato D. Judicis
Deutz, Erschbr.

Auf Befehl des Herrn Gografen zum Harkotten Dokt. Guilleaume werden hiemit alle und jede Creditoren, welche an dem von Theodor Hölscher in Enallgerloh dem Wirthen Leopold Bildemeister zu Harsewinkel verkauften, an der sogenannten Tülheide bey Harsewinkel zwischen Henrich Hülsmanns u. Otto Schmitz Gärtens belegenen, von besagten Hölschers Ehefrau Gertrud Niemann sonst Wittib Bernd Lutterman herrührenden Garten einigen Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausschluß Receptoris, hiemit ein für allemal bey Strafe ewigen Stillschweigens verabladet, um in Zeit von 30 Tagen a dato der ersten Bekanntmachung dieses ihre etwa an mehrbesagten Garten habende Rechte, Ansprüche und Forderungen nebst darüber sprechenden Beweisthümern bey diesem Gogerichts-Protokoll so gewiß zu proponiren und zu justifiziren, als sie ansonst damit abgewiesen, und den nicht Erscheinenden ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Signat. Barendorf den 14. Sept. 1799. Ad Decretum D. Gogravii
Hölscher, Act.

---

## II. Gerichtliche Notificationen.

Da die Eheleute Johann Henrich Barenbrügge und Elisabeth Dornseifer dahier zu Münster vermög in unterm gesetztem dato gerichtlich eröfneten Bescheides vom Tisch und Bett getrennt, und die unter ihnen bisher etwa bestandene Güter-Gemeinschaft aufgehoben worden; So wird solches hiemit von Gerichts wegen mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Inhalts der am 3. August l. J. in Vorschlag gebrachten und beyderseits angenommenen Vergleichs-Vorschlägen, Kläger Barenbrügge die aus der Lotterie-Collecte entstandenen Passivschulden mit Einschluß des Musmans Forderung, aus dem Seinigen zu zahlen, Beklagtinn Ehefrau Barenbrügge hingegen sämmtliche übrige Schulden, wie solche Namen haben mögen, privative übernommen habe. Signatum Münster den 28. Sept. 1799

De judiciali Mandato R. D. Officialis
Cruse, causæ Act.

Am 21ten laufenden Monats Oktober und allenfalls auch am folgenden Tage sollen auf dem hiesigen Waisenhause Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr die von der dahier verstorbenen Marquisin de Courtarvelle nachgelassene Mobilien, als ein sogenanntes Reise-Necessaire mit darin gehörigen porzellainen und silbernen Geschirren, einige silberne Thee- und Eslöffel, wie auch Gabeln und ein Messer, sodann verschiedenes Tischzeug, Betttücher; imgleichen einige theils seidene theils nesseltucherne und sitzene Damenskleider, wie auch Frauenzimmer-Hemder, und sonstige Kleidungsstücken dem Meistbietenden gegen baare Zahlung gerichtlich verkaufet werden. Signatum Münster den 28ten Sept. 1799.

De Jud. Mand. Rdmi Dni Officialis.
Cruse, Act.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 31sten dieses Nachmitt. 1 Uhr der dem hiesigen Bürger Philipp Fürstenberg gehörige, an der Lohstraße zwischen Kühlings und den sogenannten Moorgärten belegener große Garte im Rathhause hieselbst ad causam Bothe & Schenkberg contra Fürstenberg öffentlich und meistbietend gerichtlich verkauft werden soll. Vechte den 3. Octob. 1799. Ad Mandat. D. Judicis Vecht.
Keppel, Erschbr.

---

## III. Vermischte Nachrichten.

Bürgermeistere und Rath haben eine Nothdurft zu seyn befunden, hierdurch aber-

malen öffentlich bekannt zu machen, daß gnädigst befohlener massen von den Eingesessenen dieser Stadt ein jeder nicht mehr als 15 Pf. Pulver auf einmal bey sich im Hause haben dürfe, und diese wohl verwahrt nicht unten, sondern oben im Hause aufzubehalten schuldig sey, sodann wenn Jemanden einiges Pulver zum Verkauf, obsonst zur Ab- oder Niederlage von Fremden zugeschickt wird, solches, wie es überhaupt von allen einkommenden fremden Waaren gnädigst verordnet ist, sofort bey der Stadtswaage angemeldet werden müsse, und ohne davon erhaltenen Schein des Waagemeisters das Pulver nicht abgeladen, und angenommen werden dürfe; es wird also ein jeder erinnert, darnach bey Vermeidung der auf den Widerlebungsfall gesetzter Strafe sich gehörig zu achten. Beschlossen Münster in der Rathsversammlung den 14. Oct. 1799.

Ex Commissione Senatus
F. C. Meiteler, Secret.

Da seit einigen Jahren und noch gegenwärtig von verschiedenen fremden Kaufleuten auch Emigrirten, zum Nachtheil des hiesigen Krameramts, außerhalb den freyen Jahrmärkten viele Schleichhändel verspürt worden; als wird denselben zur Nachricht der 7te §. aus der Amtsrolle de dato Bonn den 6ten Januar 1764 hiedurch öffentlich kund gemacht.

§. 7. Dann soll auch kein fremder Kramer oder Kaufmann bey Strafe der Confiskation nach geendigten freyen Jahrmärkten einige Waaren zum feilen Kauf zurücklassen, und andern zu verkaufen in Commission geben, sondern wenn einer seine Waaren aus Mangel des Fuhrwerks oder anderer Ursachen halber nicht alle mit sich fortbringen könnte, oder wenn auch durchgehende Kramerwaaren bis zum bequemen Transport auf eine Zeitlang in der Stadt niedergelegt würden, soll sowohl der Kramer oder Kaufmann, dem die Waaren zugehören, als auch der, welcher dieselbe in Verwahr nimmt, darab den Krameramts-Gildemeistern, um ein wachsames Auge darauf haben zu können, Nachricht zu geben schuldig seyn.

Wornach sich dann ein jeder zu achten hat, und wird dem Krameramt hiemit gnädigst erlaubt, diese ihre Amtsrolle und Innungs-Artikeln nach Gutbefinden ganz oder zum Theil durch das Münsterische Intelligenzblatt, obsonst zu jedermanns Wissenschaft gelangen zu lassen.

Dann wird ebenfalls, denen es angeht, öffentlich bekannt gemacht, daß von Seiten Seiner Kuhrfürstl. Durchl. durch eine gnädigste Verordnung d. d Ellingen den 17ten April l. J. für künftig den fremden Kaufleuten oder Emigrirten der Verkauf ausländischer Waaren auctionsweise, auch in der Jahrmarkts-Zeit entsagt seye.

Ex spec. Commissione
Schirmer. Notar. und Secret.
des hiesigen Kramer-Amts.

Comme depuis quelques années, aussi à present, differens Marchands étrangers ainsi que des Emigrés, on fait la Contrebande au préjudice du Corps des Marchands de cette ville hors les Temps des foires, on publie & fait connoître par ceci le 7ème Paragraphe des Reglemens du Corps des Marchands donnés à Bonn le 6. Janvier 1764.

Paragr. 7. Il est defendu à tout Boutiquier ou Marchand étranger sous peine de Confiscation, de laisser quelques Marchandises hors le tems de foires à vendre, ou à d'autres en Commission, mais dans le cas où manque de voitures ou pour d'autres causes ils ne pourroient pas les amener avec eux, ou si des Marchandises qui passent devoient rester quelque tems en ville, pour y attendre un Transport plus commode, soit le Boutiquier ou Marchand à qui les marchandises appartiennent, soi celui qui les prend en garde, doit en prevenir les Prevots du Corps des Marchands pour qu'ils puissent y reiller.

D'après quoi chacun doit se regler, & il est permis au Corps des Marchands de faire inserer dans les affiches de Munster les Reglemens & articles du dit Corps, en tout, ou en partie à leur volonté, afin d'en donner Connoissance à tout le monde.

On annonce de même publiquement, a quiconque cela peut regarder, que de la

pert de ſon Alteſſe Séréniſſime, par une ordonnance datée Ellingen le 15 d'Avril il eſt défendu pour toujours, a tout marchand étranger ou Emigré, de vendre des marchandiſes étrangères par Vente ou Encan publique, même en tems de foire.

Par Commiſſion ſpecia'e

J. F. Schirmer, Notaire & Secr. du dit Corps des Marchands.

Samſtag den 19ten dieſes Nachmittags 3 Uhr ſoll der bis hiehin vom Bäckeramts-verwandten Jochmardung dahier Heuerweiſe untergehabter, aus dem Neuthor an der Koesfelder Landſtraße dieſſeits Kötters Schräder belegener Kamp unter ſichern alsdann verzuleſenden Bedingniſſen meiſtbietend auf 8 Jahre verpachtet werden. Liebhaber wollen ſich alsdenn auf dem Kampe ſelbſt oder an Kötter Schräder einfinden.

Wemhoff, Gograf.

Auf Abſterben des Kaiſerl. Herrn Poſtmeiſters Theodor Wilhelm Thier zu Düllmen werden alle diejenige, welche an ihm rechtmäßig zu fodern haben, hiemit erſucht, innerhalb Zeit von vier Wochen nach Verkündigung dieſer Proklamation ihre Foderungen in qualitate & quantitate mittels Präſentation der Rechnungen und abſchriftlicher Kommunikation der allenfalls in Händen habenden Handſchriften und hypothekariſchen Verſchreibungen entweder der verwittibten Frau Poſtmeiſterinn Maria Bernardina Thier, gebohrnen Wernekink, als Beneſizial-Erbinn ihres geſagten abgelebten Ehegatten in Düllmen oder deſſen Bruder dem hieſigen Herrn Medizin-Doktor Wernekink kund zu machen; diejenige aber, welche dem gedachten Herrn Poſtmeiſter ſelig *ex mutuo* oder ſonſt Geld ſchuldig geblieben ſind, oder von demſelben einige Effecten, wie dieſe immer Namen haben mögen, geliehen, oder auf andere Art in Verwahr erhalten haben, werden hiemit erinnert, ſeiner vermeldten Beneſizial-Erbinn innerhalb der beſtimmten Friſt von vier Wochen die Schuld gütlich zu bezahlen, und die Effekten getreu zu reſtituiren, oder wenigſt derſelben die Gründe, warum ſie dazu nicht verbunden zu ſeyn glauben, mitzutheilen. Münſter den 6. Oct. 99.

Aus Commiſſion der Beneſizial-Erbinn.

N. J. Blanke, Dokt.

Da ich zum Verkauf der annoch unverkauften Nachlaſſenſchaft des Küſters Roſengartens zu Nordwalde vom hieſigen hochlöbl. Officialatgericht nach Maaßgabe in Sachen Schlüter contra Cramer getroffenen Vergleichs, den Auftrag erhalten, und als Emonitor gerichtlich angeordnet bin; ſo ſoll am 22ſten dieſes Monats Octob. Nachmittags 2 Uhr zu Nordwalde an des Wirthen Kens Behauſung das daſelbſt belegenes Roſengarten Haus, und allenfalls den nächſten Tagen die noch unverkaufte Sachen öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

C. Aldendorff, Not. als angeordneter Emonitor.

Ein in gutem Stande ſich befindender Brandweinskeſſel, ad 4 Uhm groß, mit der Kühlſchlange, Kühlfaß, ſechs Bödden, ſechs Naulaufsfäſſer, zwey Diſtillirfäſſer, viele Goſſen und ſonſtiges Zubehör ſoll zu Warendorf am Montag den 28ſten dieſes Monats Morgens zehn Uhr aus freyer Hand meiſtbietend verkauft werden. Den Liebhabern wird dieſes bekannt gemacht, und können dieſelbe das Nähere bey dem Notar Dieckmann daſelbſt erfahren.

Wenn ein oder ander 400 Rthl. gegen genugſame Verſicherung und Hypothek zinsbar herzuſtrecken willens iſt, der wolle ſich deshalb bey Unterzeichnetem beliebig melden, und ſo das Nähere vernehmen. Münſter den 14. Octob. 1799.

Sicken, Notar. wohnt an der Exjeſuitenkirche.

Jemand in der Stadt Haltern ſucht eine Jagdgerechtigkeit im Kirchſpiel Haltern. Wenn alſo irgend eine hohe Herrſchaft allda noch ein Schild zu vergeben hat, oder ſonſt jemand eins abſtehen will, der beliebe ſich desfalls gefälligſt am Intellig. Komt. zu melden, wo weitere Nachricht gegeben wird.

Einer hohen Nobleſſe und dem verehrungswürdigen Publikum danke ich für den letzten Zuſpruch, und ſchmeichle mir, indem ich entſchloſſen bin, künftigen Sonntag den 20ten dieſes eine ähnliche Muſik zu geben, mich mit ihrem geneigten Zuſpruch zu beehren.

Mohr, Kapellmeiſter.

(Hiebey eine Beylage.)

# Beylage zum Münſteriſchen Intelligenzblatt
## Nro. 84. 1799.

Bey mir Unterſchriebenen ſind unverfälſchte Lönneburger Diſtankos oder ſeidene Haaſenhaare, weiß, grau und ſtrohgelb zu haben, das Loth für 7 Sgr., wenn ſie zu Garn gemacht ſind, koſtet das Loth 8 Sgr. Der Warendorfer Bothe Schulz, der bey Kienbrock an Mauritz Thor logirt, am Mittwoch oder Donnerſtag früh in Münſter ankommt, iſt bereit, gegen Zahlung jede Beſtellung zu übernehmen; Geld u. Briefe müſſen an mich poſtfrey überſchickt werden, wo dann das Beſtellte gleich erfolgen ſoll. Warendorf 1799.

Decker, Perruquenmachermeiſter, wohnhaft auf der Oſtſtraße nahe bey den beyden Poſthäuſern.

Borghaus & Metzler aus Prickenſcheid bey Aachen empfehlen ſich beſtens mit ihrem gewöhnlichen Waarenlager, auch mit gutem Braunſchweiger Hopfen, ſtehen aus im Umgang.

Bey der Wittib Schlüter auf m Roggenmarkt iſt den 3ten November ein Zimmer mit Meublen zu vermieten, auch weiſſer Franzwein die Maaß 9 ß. 4 dt. auch 12 ß. Medock die Maaß 12 ß.; guter Weineſſig p. Maaß 4 ß. 8 dt. zu haben.

Ein Holſteiniſcher Korbwagen, 2 Pferde mit Geſchirr ſtehen zu verkaufen. Liebhaber können beydes beſehen bey Viſſing in Ueberwaſſer.

Gottlieb Stephan aus Sachſen empfiehlt ſich dieſen Send mit Hoſenſtoff, und verſpricht die billigſten Preiſe. Er logirt auf der Clemensſtraße an Röers Haus; ſein Stand iſt auf dem Domhofe.

Es ſteht ein großer viereckigter Platenofen mit einem Stein um billigen Preiß zu verkaufen. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Nahe am Jeſuiten-Gymnaſium ſteht ein meublirtes Zimmer zu vermieten, und kann ſofort bezogen werden. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Bey Caſpar Lauten auf dem Spiekerhofe Nro. 47 ſind zu haben verſchiedene Sorten rothen und weiſſen Rhein- u. Franzwein; auch können Herren bey ihm mit verſchiedenen Gebratenen und ſonſtigem beym Wein Schicklichen nach Gefallen, des Abends aufgewartet werden. Er empfiehlt ſich dem Publiko, und verſpricht gute Bedienung.

Collignon & Raude aus Heſſenkaſſel empfehlen ſich dieſen Send mit einem ſchönen Sortiment Caſtor- und halb Caſtor-Hüthen für Herren und Damen; ſie verſprechen die billigſten Preiſe, ihr Stand iſt im Umgang, und logiren bey Röer auf der Clemensſtraße.

Auf Aegidii Straße ſind 2 meublirte Zimmer zu vermieten, welche gleich bezogen werden können. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Da mich andere Reiſen und Geſchäfte verhindern, den jetzigen Send mit meinem Waarelager beziehen zu können, ſo mache ich dieſes meinen geehrten Freunden, welche mich bis hiehin mit ihrem Zutrauen beehrt haben, ergebenſt bekannt, mit der gehorſamſten Bitte, mir ihre ſchätzbaren Aufträge ſchriftlich zukommen zu laſſen. Mein jetziges beſonders ſchönes und großes Waarenlager ſowol in allen möglichen neuen Arten goldenen u. ſilbernen Bijouterien, engliſcher mit Silber plattirter und feiner lackirter Sachen, als auch aller Kouleuren feiner engl. Tücher, Berrys, Kaſimir, Kalmuck, Biber, Velveret, Velur, Mouſſelin, und mehrerer baumwollenen und ſeidenen Ellenwaaren nebſt allen in dieſem Fache einſchlagenden Artikeln, wie auch kompleten Aſſortiment fertiger Herren- und Dameskleider und vieler andern neuen Sachen ſetzet mich in Stand, alle Aufträge aufs geſchwindeſte und beſte ausfertigen zu können, wobey ich noch vorzüglich die allerbilligſte Preiſe ververſichere. Unna den 13. Octob. 1799.

Joſephſon.

Bey Joſeph Bonſen ſind nebſt andern holländiſchen Waaren zu haben friſche Zwolliſche Bückinge, friſche Heringe, beſte Sorte Laberdan, unterſchiedliche Sorten holl. Käſe in allen Quantitäten.

Der Herr Franz Blanchet Rouſſel verfertiget und verkauft Regen- und Sonnenſchirme mit und ohne Spazierſtöcken, mit Seide oder Leinewand von allerley Farben beſpannt, und nach der neueſten Mode, macht und verkauft die einen und die andern zu den billigſten Preiſen. Er empfiehlt ſich der Gewogenheit derjenigen, die ſeiner Waare werden nöthig haben. Er beſſert ebenfalls aus und tauſchet um die alten Parapluyes und Paraſols zu den billigſten Preiſen, und logirt in der Gruet-Stiege hinter dem Hauſe der Frau Weinhändlerin Schmedding nahe bey der Hauptwache, und man kann ſeinen Schild ſehen oben an dem Hauſe, nach der Seite, welche in dem Hofe der Frau Schmedding belegen iſt.

Le Sieur François Blanchet Roſſel marchand & fabriquant en Parapluyes & Paraſols à cannes & ſans cannes, en ſoye & toile de différentes couleurs de même qu'à la moderne, ou nouvelle mode, fait & vend les uns & les autres au plus juſte prix & ſe recommande à la bienveillance des perſonnes qui auront beſoin de ſa marchandiſe. Il raccommode pareillement & troque le vieux parapluyes & paraſols aux prix les plus raiſonnables & loge dans la Gruet-Stiege derriere la maiſon de Madame la marchande de vin Schmedding proche la grand-Garde. On peut voir ſon enſeigne au deſſu de la maiſon, du côté qui regarde dans la cour de Madame Schmedding.

Endsbenenrter macht ſeinen Freunden und dem Publiko hiemit bekannt, daß bey ihm zu haben verſchiedene Sorten Bettfedern, eine Sorte das Pfund zu 16 Sgr., eine zu 15, und die dritte zu 14 Sgr.; auch beſten Duen das Pfund zu 1 Rthl. 6 Sgr. Ferner verſchiedene Sorten Schreibfedern 10 bis 13löthige; diejenige, welche davon Proben verlangen, können ſelbe beliebigſt ordiniren; die Briefe aber poſtfrey.

Georg Anton Rohlman in Bevergern.

Es ſtehen 2 meublirte Zimmer zu vermieten, welche gleich bezogen werden können. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Am 14ten dieſes iſt im Kirchſpiel Drenſteinfurt und von da bis am Zollhaus eine goldene Uhrkette nebſt großen Petſchaft verloren worden; der redliche Finder wird erſucht, ſolche beym Herrn Paſtor in Drenſteinfurt, oder beym Intellig. Komt. gegen gutes Trinkgeld abzugeben.

Unterzeichneter hat ſich entſchloſſen, dieſen Send zu beziehen mit allerhand Eiſen- u. Stahlwaaren: 1) mit meinen ſelbſt machenden Kaffeemühlen, allen Sorten Sägeblätter, 2) allen Sorten Feilen und Raſpen, ſodann Schuhmacher-Raſpen und Meſſer, 3) von allen Sorten Beiteln und Schaben, 4) eiſernen Fitſchen, kupfernen u. eiſernen Friet- und Nagelbohrs, Schlöſſern, kleinen u. großen Wagenbalken, 5) Holzſchrauben und Kuchenpfannen, u. ſ. w. Ich werde zum erſten mal den 16ten dieſes auf dem Markte erſcheinen, und jeden mit ſaubeter und probmäßiger Waare im billigen Preiſe bedienen, hoffe daher geneigten Zuſpruch. Remſcheid den 2. Oct. 99. Pet. Arn. Leyharts.

Gebrüder Behrens aus Pyrmont empfehlen ſich dieſen Send mit folgenden beſonders aſſortirten Waaren: Zitzen, Kattunen, Tafften, und Atlaſſen in allen Kouleuren, Piquee, Neſſeltüchern, Mouſſelinen von allerhand Breiten, Linons, Nanquin, Manchestern und Tamiſſen, weiſſen Kattunen in allen Breiten, und mehr andern Waaren. Ihr Lager iſt, wie gewöhnlich, bey Hrn. Klein unterm Bogen.

Es ſind auf einer gelegenen Straße in einer bürgerlichen Haushaltung zwey Zimmer zu vermieten, wobey man auch die Koſt haben kann. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Ein ganz neu eingerichtetes, zu allen Gewerben und auf einer gelegenen Straße belegenes geräumiges Wohnhaus und Stallung gut für eine Herrſchaft, die Equipage hält, dann auch beſonders gut zu einem Gaſthofe, ſteht zu verheuren, allenfalls auch gleich dieſen Send zu beziehen. Das Int. K. g. N.

Peter Wollmer von Kaſſel beſieht zum erſten mal dieſen Send, empfiehlt ſich mit einem aſſortirten Waarenlager von Hüthen in neueſtem Geſchmack eigener Fabrik, verſpricht reelleſte Bedienung, billige Preiſe, und ſchmeichelt ſich eines gütigen Zuſpruchs. Auch ſage ich meinen Gönnern, die in der Vielheit kaufen, daß ich 4 pro Cent Rabat gebe. Stehe aus aufm Domhof.

Louis Scotti von Bonn iſt mit einem ſchönen Aſſortiment Bijouteries und andern engliſchen Waaren zu gegenwärtigem Send dahier angekommen, und verkauft in billigen Preiſen. Sein Laden iſt im Umgang, und logirt bey Weinhändler Nölken.

Günning, Kaufmann von Paris empfiehlt ſich einem geehrten Publikum mit allen Sorten Hüthen, Mützen, Blumen, Federbüſchen, bordirten und andern Schuhen, und mehr andern Modewaaren. Sein Laden wird während den Send auf dem Domhof ſeyn.

Salomon Geriſcher ſeel. Söhne von Schönheyda in Sachſen empfehlen ſich in weiſſen und ſchwarzen Spitzen und Kanten, in allen Sorten glatten, und façon ſeiden Bänder, Kammertuch glatt und gemuſtert, glatten, geſtreiften, brodirten Mouſſelinen zu Damestücher, und Kleider, Chapeaux-Tücher mit Kanten ꝛc. Logiren bevorſtehenden Send auf der Neubrückerſtraße in dem Hauſe des Hrn. Kerſten gegen die Minoriten, und bitten ſowohl hieſige als auswärtige Freunde um die Ehre ihres geneigten Zuſpruchs. Münſter den 8. Octob. 99.

Bey Lutzenkirchen auf der Rothenburg ſind zu haben friſche Zwolliſche Bückinge, friſche Heringe, beſte Sorte Laberdan, holl. und Eidammer Käſe.

Juſtus Knierim & Sohn von Göttingen ſind hier angekommen, und empfehlen ſich mit einem ganz neuen, für dieſes mal vorzüglich ſchönen Waarenlager, beſtehend in feinen goldenen u. ſilbernen Herren- und Damenuhren, großen Pendulen oder Tiſchuhren, goldnen Uhrketten, Petſchaften u. Schlüſſel, goldnen Ringen in allen Gattungen, auch mit ächten Steinen und Perlen beſetzten, goldnen Ohrringen mit und ohne Perlen, goldne Halsketten, lange Ketten für Damen, nicht weniger die dazu gebräuchlichen Medaillons, Kreuz und Anker, goldene Tuch- und Vorſteckna-deln, in einem ganz neuen Geſchmack goldene Herren- und Damen-Tabatieren, Zahnſtocher, Etuis, Fingerhüthe in allen Gattungen, ſilberne patent Schuh- und Knieſchnallen, patent Bleyſtiftshalter, Zahnputz-Etuis in Silber, Elfenbein und Schildkrott, Evantails in allen Farben, engl. Brieftaſchen für Herren und Damen, engliſche Flakons, Hoſenträger, ganz neue vollſtändige Reiſe-Chatullen in verſchiedenen Größen, auch dergleichen mit einer Kopiermaſchine für Briefe und Rechnungen, engliſche Brillen, Perſpective, Ferngläſer, Leſe- und Vergrößerungsgläſer, Liqueurbuddel, Schrotbeutel und Pulverhörner, Mahl-Jagd-Raſir-Arbeits- und Thee-Kaſten, moderne engliſche Hauptgeſtelle, Kutſchgeſchirre und Sattels, doppelt plattirte Gebiſſe, Steigbügel, Sporen, Satteldecken, Gurten, Reit- und Fahrpeitſchen, und Stöcke in allen Gattungen. Ein vollſtändiges Sortiment in plattirten Waaren, als neue Theemachinen, Koffee-Thee- und Senftöpfe, Tafel-Spiel- und Nachtleuchter, Plattmenagen, Waſſer- und Trinkgeſchirre, Kriſtall-Salatieren, Zucker-Butter- und Obſt-Gefäſe, vorzüglich ſchöne Servicen ſowohl zum Thee als Kaffee, vom feinſten Porzelain auch einzelne Taſſen in modernen Deſſeins, engliſche Tranchir- und Tiſchmeſſer, feine Scheeren, Raſir- und Federmeſſer, Gartengeräthe, und andere Stahlwaaren. Engliſche ganz ſeidene Patenthoſen und Strümpfe, dergleichen in Wolle, Baumwolle und Halbſeide, lederne Beinkleider, Weſten, Handſchuh, Mützen u. Geldbeutel, nebſt vielen andern Waaren, die nicht bemerket werden können. Sie verſichern billigſte Preiſe und gute Bedienung.

Sie haben ihr Logis verändert, und ſtehen dieſen Send zum erſten mal in der Behauſung des Herrn Joh. Heinrich Schmeddings ſel. Wittib auf dem Prinzipalmarkte neben der Hauptwache.

Bey Ant. H. Deno ſind folgende Fiſchwaaren und Käſe zu haben, große neue Emder Heringe, gute Zwoller Bückinge, neuer Laberdan, geräucherter Salm, kauſcher Judenkäſe, beſte Eidammer- und andere Sorten Käſe.

---

## Vermiſchte Neuigkeiten.

Venedig, vom 26. Sept.

Briefe aus Bologna vom 24ſten dieſes beſtätigen das Gerücht, daß Ankona kapitulirt habe, nicht. Trotz der ſchrecklichen Hungersnoth daſelbſt vertheidigen ſich die Franzoſen aufs hartnäckigſte. Nach der Ausſage mehrerer Perſonen, die aus Ankona entwiſchet ſind, koſtet das Pfund elendes Brod 12 Ba-

jochl (wovon einer im Werth 8 Stüb. macht) man stillt den Hunger mit Pferdefleisch und gekochtem Gras ꝛc.

Novpredo, vom 27. Sept.

So eben erhalten wir mit Briefen aus Verona vom 26sten folgende wichtige Nachrichten, deren Bestätigung man entgegen sieht. „Heute um halb 6 Uhr Morgens ist hier ein Offizier mit einer genuesischen Fahne als Kourier angekommen, welcher bey Sr. Excellenz dem Hrn. General Riese, Gouverneur unserer Stadt, abgestiegen ist, und die erwünschte Nachricht ausgesagt hat, daß am 23sten dies. die Stadt Genua kapitulirt habe, und daß am folgenden Tage, nach dem Abgange dieses Couriers, Prinz Rohan mit seinen Truppen in dieselbe einrücken sollte. Genannter Kourier hat hinzugesetzt, daß im Augenblick seiner Abreise genannter Prinz die Nachricht erhalten habe, daß auch Coni kapitulirt habe, und daß in 3 Tagen die Kaiserlichen von dieser Stadt Besitz nehmen würden.

Mörsburg, vom 30 Sept.

Die Russen stehen nun wieder in Konstanz und haben ihre Streifpatrouillen vorwärts geschickt. Bey allem dem scheint die Lage noch äußerst kritisch zu seyn. Aus der rückgängigen Bewegung der Franzosen ist zu schliessen, daß sie ihr Hauptaugenmerk auf den vordringenden Feldmarschall Souwarow wenden, und wahrscheinlich mit ganzer Macht auf ihn stürzen werden, und dies vermuthlich eher noch, als Erzherzog Karl, der mit seiner Armee in forcirten Märschen von Schwetzingen herauf eilen soll, ankommen kann.

Gelingt es dem Feinde nun, den Gen. Souwarow durch Uebermacht zurück zu drängen, so dürften die Franzosen bald wieder in Konstanz erscheinen. Gelingt es aber dem F. M. Souwarow, den Feind zu schlagen, so dürfte die Lage in der Schweiz in kurzem eine um so entscheidendere Wendung nehmen, da alsdann der franz. Armee selbst in ihrer so lange inne gehabten Position bey Zürich keine Zuflucht mehr übrig bleibt. So wie die Sachen itzt stehen, so ist leicht daraus zu schliessen, daß der entscheidende Schlag nahe sey, der vielleicht das Schicksal der Schweiz auf den ganzen Winter oder auf die ganze Zukunft entscheiden wird.

Inspruck, vom 30. Sept.

Die Nachricht von der Besitznahme von Genua ist hier auf eine offizielle Weise bekannt gemacht worden.

Luzern, vom 1. Octob.

Heute reiste General Massena hier durch, um sich mit Lecourbe gegen ein russis. Korps zu vereinigen, an dessen Spitze Souwarow selbst steht. Dasselbe veranlaßte auf dem Gotthard schon einige sehr hitzige Gefechte, und zwang wahrscheinlich den General Lecourbe, sich gegen Altdorf zurückzuziehen.

Venedig, vom 2 Octob.

Die hier sich aufhaltenden Kardinäle haben von des Kaisers Maj. die Meldung erhalten, daß das Konklave zu der neuen Pabstwahl hier auf der Insel St. Georg in dem Benediktinerkloster gehalten werden soll. In der heute gehaltenen Versammlung der Kardinäle ist der Monsignor Consalvi zum Sekretär des heiligen Kollegiums erwählt worden.

Brüssel, vom 5 Octob.

Vorgestern sind die kriegsgefangenen Russen, 600 an der Zahl, 12 Offiziere mit einbegriffen, hier angekommen. Der General Hermann, welcher auf dem Schlachtfelde seiner Orden und seiner Kleider beraubt wurde, ist in bürgerlicher Kleidung nach Paris gereiset. Die übrigen Gefangenen sind heut nach Lille abgegangen, wo sie bis zur Auswechselung bleiben werden. Jedermann eilt, die russisch. Krieger zu sehen, deren Ruhm in ganz Europa wiederhallet.

Durch Antwerpen marschiren immer noch Truppen und Conscribirte nach Holland.

Pfullendorf, vom 3. Octob.

So eben geht hier die Nachricht ein, daß der Erzherzog Karl in Schafhausen angekommen sey. Der Jubel der Einwohner und aller Soldaten, sowohl der Kaiserlichen als Russen soll beyspiellos gewesen seyn, als Held Karl so unerwartet schnell erschien. Seine Gegenwart verscheuchte alle Besorgnisse, und erfüllte die Gemüther mit frischem Muthe. Ueber die seitherigen Vorfälle in der Schweiz gehen noch die verschiedensten Gerüchte herum, ohne daß man bis jetzt noch zu einiger Gewißheit kommen könnte.